

Antrag zur Anpassung der Spielplangestaltung – Entzerrung der Spieltermine hintereinander gemeldeter Mannschaften

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den Antrag, bei der Erstellung der Spielpläne künftig eine strukturelle Entzerrung der Termine für Mannschaften eines Vereins zu verankern, die in der Rangfolge unmittelbar hintereinander gemeldet sind. Ziel ist es, eine zeitliche Überschneidung der Spieltage signifikant zu reduzieren.

Orientieren möchte sich dieser Antrag an den bewährten Modellen der Ligen in Baden-Württemberg (z. B. auf württembergischer Ebene), wo durch eine entsprechende Rahmenterminplanung gewährleistet wird, dass zumindest ca. die Hälfte der Spieltermine nicht gemeinsam stattfindet.

Dieser Antrag betrifft unmittelbar die **Regionalliga Süd-West** sowie die **Schwabenliga II**, ist jedoch grundsätzlich auch für alle anderen Ligen und Staffeln relevant, in denen ähnliche Konstellationen auftreten.

Begründung

Mehrere Vereine – darunter insbesondere der SC Kempten 1878 und der SK Marktoberdorf – stehen vor der Situation, dass ihre zweite Mannschaft für die Kreisliga sportlich zu stark ist und problemlos in der Schwabenliga II mithalten könnte.

Während ein Einsatz in der Kreisliga eine flexible Kaderplanung ermöglicht, bei der Spieler bei Bedarf auch Ausfälle der ersten Mannschaft auffangen können, ist dies in der Schwabenliga II aufgrund der aktuellen Terminüberschneidungen nicht mehr gewährleistet.

Wenn zwei Mannschaften eines Vereins nahezu immer gleichzeitig spielen müssen, entstehen unfaire und sportlich verzerrende Situationen:

- **Gleichzeitiger Ersatzspielerbedarf:** Beide Teams benötigen bei Personalknappheit zur selben Zeit Ersatz, was die Vereinsreservesysteme überlastet.
- **Kein Auffangen von Ausfällen:** Absagen in der ersten Mannschaft können nicht kompensiert werden, da die zweite Mannschaft parallel im Einsatz ist.
- **Wettbewerbsverzerrung:** Es entsteht ein erheblicher Nachteil sowohl für den eigenen Verein als auch für die gegnerischen Teams, da die tatsächliche Spielstärke der Mannschaften unvorhersehbar und rein organisatorisch bedingt schwankt.

Dies widerspricht dem Grundgedanken eines **fairen und sportlich hochwertigen Wettkampfs**, insbesondere in höheren Ligen.

Antrag

Wir beantragen daher:

Der Schwäbische Schachbund möge die Spielplangestaltung künftig dahingehend anpassen, dass für Mannschaften eines Vereins, die in der Rangliste direkt hintereinander gemeldet sind, eine Entzerrung der Spieltage erfolgt. In Anlehnung an die Spielbetriebsordnung in Baden-Württemberg soll sichergestellt werden, dass mindestens ca. 50 % der Spieltermine nicht auf denselben Tag fallen.

Dies schafft:

- Planungssicherheit für die Vereine
- faire sportliche Bedingungen
- eine höhere Qualität der Mannschaftskämpfe
- weniger kampflöse Bretter und kurzfristige Absagen
- eine sinnvolle Nutzung vorhandener Spielstärken

Schlussbemerkung

Unser Ziel ist es, eine flexible Regelung zu etablieren, die den sportlichen Wettbewerb stärkt und in vielen Vereinen zur Entlastung beiträgt. Wie das Beispiel auf württembergischer Ebene zeigt, wird dort bereits erfolgreich auf genau solche Überschneidungen geachtet. Die Entzerrung der Spieltermine erfordert lediglich eine optimierte Rahmenterminplanung, bringt aber einen erheblichen Mehrwert für die Fairness und Qualität des gesamten Ligabetriebs.

Wir bitten daher um wohlwollende Prüfung und Annahme dieses Antrags.

Kempton, 02.07.2026

Sven Baron